

***Gastrallus knizeki* Zahradnik 1996, eine für Deutschland neue Art (Coleoptera: Anobiidae)**

Von Boris Büche, Berlin

Zusammenfassung: *Gastrallus knizeki* Zahradnik 1996 wird zum ersten Mal aus Deutschland gemeldet. Alle bisher bekannten Fundorte der Art liegen in Nordbaden in der nördlichen Oberrheinebene. Die zur Unterscheidung der im Gebiet vorkommenden Arten der Gattung *Gastrallus* du Val 1860 wesentlichen Merkmale werden angegeben. Die Biologie von *G. knizeki*, der bisher nur aus dem Holz von Misteln gezüchtet wurde, wird kurz geschildert. Die Lebensweise der anderen in Mitteleuropa vorkommenden Arten der Gattung *Gastrallus*, wie sie sich nach der Literatur und weiteren Funden darstellt, wird ebenfalls angesprochen. Abschließend wird erörtert, ob die Arten der Gattung zu Recht als in Deutschland gefährdet angesehen werden können.

Abstract: *Gastrallus knizeki* Zahradnik 1996 is first recorded for Germany. All localities, in which the species has been found till now lie in northern Badenia (southwestern Germany). The characters which can be used for discrimination are given for all species of the genus *Gastrallus* du Val 1860 inhabiting the area. The biology of *G. knizeki*, which has been so far only reared from the wood of mistletoe (*Viscum album* agg.) is shortly described. The mode of life of the remaining species of the genus *Gastrallus* occurring in central Europe, is also mentioned, according to literature and additional finds. Finally, it is discussed if the species of the genus might correctly be considered as endangered in Germany.

Die Arten der Gattung *Gastrallus* du Val 1860 sind sich äußerlich oft ungemein ähnlich und manchmal nur anhand des Baus der männlichen Genitalien sicher zu trennen. Die auch in Mitteleuropa verbreiteten Vertreter werden nur selten gefunden. Es ist daher nicht erstaunlich, daß erst kürzlich eine neue Art dieser Gattung aus diesem koleopterologisch gut erforschten Gebiet beschrieben wurde (ZAHRADNIK, 1996). Daß unter dem Namen *Gastrallus laevigatus* in Mitteleuropa offenbar zwei Arten vermengt wurden, war österreichischen Koleopterologen schon länger bekannt (M. Kahlen, mündlich). Diese Entdeckung wurde aber nicht publiziert und erlangte daher keine allgemeine Verbreitung. Der Verfasser erfuhr von P. Zahradnik 1997 vom Vorkommen einer dritten *Gastrallus*-Art in Mitteleuropa und überprüfte daraufhin das aus Nordbaden stammende Material seiner Sammlung. Es stellte sich heraus, daß alle als *G. laevigatus* bestimmten Exemplare einer anderen Art angehören. Die Identität der Tiere mit *Gastrallus knizeki* wurde vom Autor der Art bestätigt. Die Verbreitung von *G. knizeki* in Europa ist noch zu klären. Die Art ist bislang aus Österreich, der Tschechischen und Slowakischen Republik, sowie aus Südfrankreich bekannt (ZAHRADNIK, 1996). *G. laevigatus* ist im südlichen Mitteleuropa und im Mittelmeergebiet weit verbreitet (ESPAÑOL, 1963). Alle Fundangaben für *Gastrallus laevigatus* aus Deutschland sollten überprüft werden, da sie sich sicher zum Teil auf *G. knizeki* beziehen. Wie die Untersuchung weiteren Materials ergab, kommen in Baden-Württemberg beide Arten vor. Alle bisher bekannten Belege der neuen Art stammen aus der Oberrheinebene. Funde aus Rheinland-Pfalz gehören, soweit überprüft, zu *G. laevigatus* (F. Köhler, briefliche Mitteilung).

Belegmaterial von *G. knizeki* aus Baden-Württemberg:

- Hardtwald bei Karlsruhe, Wildpark, aus Kiefernmisteln gezogen, Mai 1989 (5 Exemplare) und April 1990 (2 Ex.), leg. Büche; Mai und Juni 1997 (10 Ex.) sowie Juni bis August 1998 (16 Ex.), jeweils aus Kiefernmisteln gezogen, leg. Knapp. In coll. Büche und coll. Knapp.
- Karlsruhe-Durlach, an der Pfinz, aus Misteln an Pappel, April 1991, leg. Büche, etwa 200 Exemplare. Material aus dieser Serie wurde vom Verfasser als *G. laevigatus* verteilt und befindet sich in verschiedenen Sammlungen.
- Karlsruhe-Durlach, Turmberg, aus Mistel an Robinie, Juni 1997 (7 Ex.), leg. Knapp, in coll. Knapp.
- Sandhausen bei Heidelberg, NSG „Pflege Schönau“ von Kiefernmistel geklopft, 13.7.1990, 1 Ex., leg. Büche, in coll. Büche. Bisher der einzige Freilandfund dieser Art.
- Rheinmünster-Stollhofen bei Rastatt, Rheinwald, leg. Reibnitz. Aus am 14.2.1998 eingetragenen Pappelmisteln schlüpften die Tiere ab Ende März 1998 in größerer Zahl. Die Misteln wurden in einem beheizten Raum gelagert. Belege u.a. in coll. Büche.

Bestimmung: Die heimischen Arten der Gattung *Gastrallus* lassen sich wie folgt trennen:

– Halsschild vorn mit einem kielartig zusammengedrückten Mittelhöcker, Färbung des Körpers dunkelbraun bis fast schwarz ***G. immarginatus*** (Mueller 1821)

– Halsschild vorn querüber gleichmäßig leicht gewölbt, ohne Andeutung eines Mittelhöckers. Körper im allgemeinen heller gefärbt.

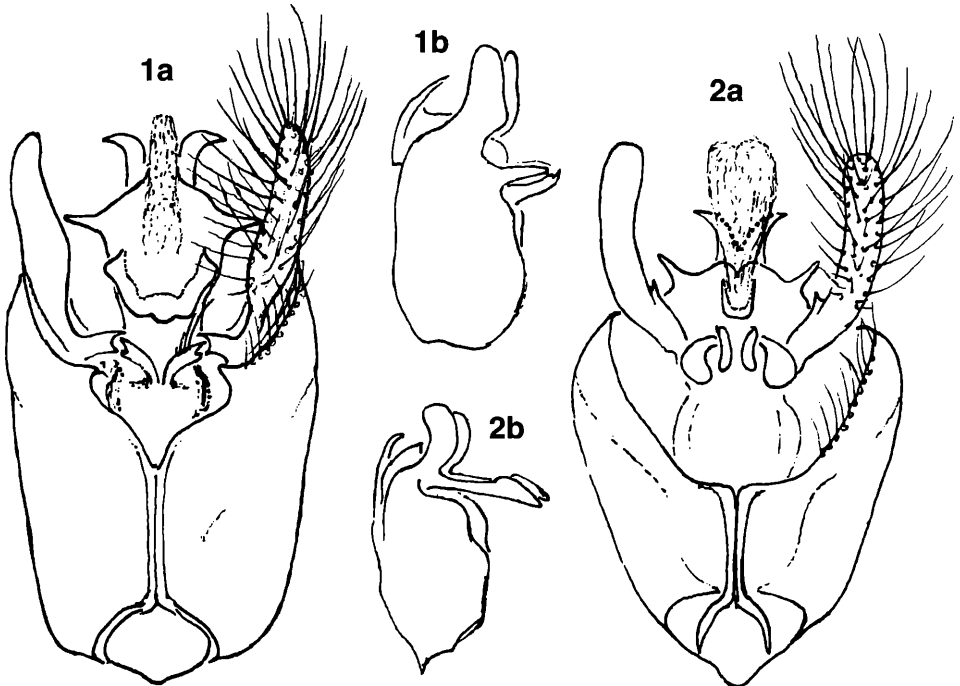
Zwei ohne Untersuchung der männlichen Genitalien nicht immer zu trennende Arten.

G. laevigatus (Olivier 1790): Körper hell- bis mittelbraun gefärbt, im Mittel kleiner als die folgende Art. Behaarung der Oberseite unauffällig, die Glieder der Fühlerkeule in beiden Geschlechtern etwas breiter. Aedoeagus (Abb.1). Die inneren Fortsätze der Parameren kurz (Abb. 1b).

G. knizeki Zahradnik 1996: Körper meist dunkler braun gefärbt, im Mittel etwas größer als *G. laevigatus*. Behaarung der Oberseite auffälliger, hell, dem Körper einen seidigen Schimmer verleihend. Glieder der Fühlerkeule etwas schlanker. Aedoeagus (Abb. 2). Die Innenfortsätze der Parameren auffällig lang (Abb. 2b).

Abbildung 1: *Gastrallus laevigatus* (Ol.) aus Norditalien (Monte Rosa), Aedoeagus dorsal (a) und lateral (b). Behaarung nur einseitig gezeichnet.

Abbildung 2: *Gastrallus knizeki* (Zahr.) aus Karlsruhe, Aedoeagus dorsal (a) und lateral (b). Behaarung nur einseitig gezeichnet.



Biologie: *Gastrallus knizeki* wurde bisher nur aus dem Holz von Misteln (*Viscum album* agg.) gezogen. Zahlreich schlüpfen die Tiere aus Laubholzmisteln (*Viscum album* L. ssp. *album*), während aus Kiefernmisteln (*V. album* ssp. *austriacum* (Wiesb.) Vollm.) vergleichsweise wenige Exemplare erhalten wurden. Die blaßgelb gefärbten Larven fressen Gänge im Bast und Holz trockener und noch nicht vermorschter Mistelzweige von mindestens etwa 8 mm Durchmesser. Zweige, deren Rinde schon teilweise fehlte oder deren Holz Feuchtigkeit gezogen hatte, waren stets frei von *Gastrallus*-Larven. Solches Holz wurde lediglich noch von dem Bockkäfer *Pogonocherus hispidus* (L.) zur Entwicklung genutzt. Im Südosten Mitteleuropas ist *Gastrallus knizeki* oftmals mit dem Borkenkäfer *Liparthrum bartschi* Mühl., der in Deutschland bisher noch nicht gefunden wurde, vergesellschaftet (ZAHRADNIK, 1996). Die Larvalentwicklung von *Gastrallus knizeki* nimmt wohl nur ein Jahr in Anspruch. Zur Erscheinungszeit der Imagines im Freiland können derzeit noch keine näheren Angaben gemacht werden. Ob die Art tatsächlich an die Mistel als Entwicklungspflanze gebunden ist, müssen erst weitere Funde erweisen; möglich scheint, daß die Bevorzugung dieser Holzart lediglich durch die exponierte Lage der Mistelzweige in den Baumkronen bedingt ist. Einige *Gastrallus*-Arten im Mittelmeergebiet sind ausgesprochen polyphag und entwickeln sich in verschiedensten Holzpflanzen oder sogar in Büchern (ESPAÑOL, 1992). Eine Vorliebe für ausgesprochen trockene Brutssubstrate scheint typisch für die Arten der Gattung zu sein.

Gastrallus laevigatus Ol. kann sich ebenfalls in Misteln entwickeln (eine Serie aus Wien lag vor), besiedelt aber außerdem trockene Zweige verschiedener Laubbäume (Eiche, Buche, Hasel etc.). *Gastrallus immarginatus* hingegen scheint sich ausschließlich oder zumindest vorwiegend in der Stammrinde stärkerer Laubbäume (Eiche, Ulme) zu entwickeln (F. Köhler in litt., eigene Funde). Öfter wurden Larven, seltener Imagines, in der äußeren Rindenschicht lebender Feldahorne gefunden. Die Anwesenheit der Käfer erkennt man an den meist zahlreich vorhandenen Ausbohrflöchern. Solchermaßen „markierte“ Feldahornstämme sind in Südwestdeutschland immer wieder anzutreffen. Einmal konnte die Art auch aus der Rinde einer stehenden, toten Eiche gezogen werden. *Gastrallus immarginatus* dürfte in niederen Lagen sicher weit verbreitet sein, ist aber nur durch Rindenzuchten häufiger nachzuweisen (J. Reibnitz in litt.).

Gefährdung: In der aktuellen Roten Liste der Käfer für das Bundesgebiet (GEISER, 1998) werden die beiden bisher aus Deutschland bekannten *Gastrallus*-Arten als gefährdet geführt. Eine kritische Wertung der Datengrundlage bei mit üblichen Fangmethoden schwer nachweisbaren Arten, wie sie von den Bearbeitern anderer Tiergruppen vorgenommen wurde, ist in der Bearbeitung der Käfer (excl. *Adephaga*) nicht erkennbar. Legte man die von Geiser benutzten Kriterien zugrunde, müßte *G. knizeki* als in Deutschland vom Aussterben bedrohte Art angesehen werden. Da bei nahezu jedem Versuch, aus toten Misteln Insekten zu züchten, Exemplare dieser Art erhalten wurden und die Misteln in Südwestdeutschland keineswegs als gefährdet angesehen werden können, ist *Gastrallus knizeki* nach der Meinung des Verfassers bis auf weiteres als nicht gefährdet zu betrachten. Das gleiche gilt für *G. laevigatus*, dessen zur Larvalentwicklung benötigte Substrate bei mäßig intensiv betriebener Forstbewirtschaftung ausreichend vorhanden sein dürften. Ähnliches ist für *Gastrallus immarginatus* anzunehmen.

Danksagungen: Der Autor dankt den Kollegen H. Knapp, Karlsruhe, und J. Reibnitz, Tamm für die Übermittlung von Belegstücken sowie den Kollegen M. Kahlen, Hall/Tirol, F. Köhler, Bornheim, für Hinweise und die Überprüfung von Material ihrer Sammlungen recht herzlich. Für die Bestätigung der Determination sei P. Zahradnik, Praha, besonders gedankt.

Literatur:

- ESPAÑOL, F. (1963): Los *Gastrallus* Mediterraneos. Publ. Inst. Biol. Apl. 35: 5-21.
 ESPAÑOL, F. (1992): Coleoptera: Anobiidae. FAUNA IBERICA Vol 2, ed. Museo Nacional de Ciencias Naturales, Madrid.
 GEISER, R. (1998): Rote Liste der Käfer (Coleoptera). In: Binot, M., R. Bless, P. Boye, H. Gruttke & P. Pretschner (Bearb.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. Schr. Landschaftspflege Natursch. (Bonn-Bad Godesberg) 55, 168-230.
 ZAHRADNIK, P. (1996): New species of *Gastrallus* from Europe (Coleoptera: Anobiidae). Klapalekiana 32: 267-269.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Mitteilungen des Entomologischen Vereins Stuttgart](#)

Jahr/Year: 1998

Band/Volume: [33_1998](#)

Autor(en)/Author(s): Büche Boris

Artikel/Article: [Gastrallus knizeki Zahradnik 1996, eine für Deutschland neue Art \(Coleoptera: Anobiidae\). 74-76](#)